

AKTUELL

Nicht gleich vor Gericht ziehen

Mediation ist eine moderne Methode, um Streit außergerichtlich beizulegen

Von Rechtsanwältin, Mediatorin und
Wirtschaftsmediatorin
Cordula Ebeling, Braunschweig

Wer hat im Streit nicht gern Recht? Der Gang zum Rechtsanwalt und anschließend zu Gericht ist oft die Konsequenz. Ob sich der vermeintliche Anspruch allerdings gerichtlich auch durchsetzen lässt und zu welchem Preis, ist eine ganz andere Frage.

Mediation bedeutet im Kern Vermittlung bei Konflikten. Der Mediationsgedanke selbst ist eine alte Idee, deren Wurzeln sich weit über 2000 Jahre zurück verfolgen lassen. Der Begriff kommt vom lateinischen Wort *Mediatio*, das bedeutet Vermittlung.

Heutzutage wird unter Mediation ein strukturiertes Verfahren verstanden, bei dem ein neutraler, allparteilicher Dritter, der Mediator, zwischen den Beteiligten vermittelt. Ziel ist das Erreichen einer für alle Konfliktbeteiligten gewinnbringenden Lösung, eine so genannte Win-Win-Lösung.

Im Unterschied zu einer gerichtlichen Klärung erarbeiten die Beteiligten selbst die Lösung. Der Mediator hat keine Entscheidungskompetenz. Auch können in die Mediation Aspekte und Interessen mit einbezogen werden, die mit der Rechtslage nichts zu tun haben.

Persönliche und geschäftliche Beziehungen können erhalten werden, weil im Gegensatz zu Gerichtsverfahren die Beteiligten nicht in Gewinner und Verlierer gespalten werden.

Im privaten Bereich bietet sich



Bevor Paare vor Gericht ziehen, bietet es sich besonders in Trennungs- und Scheidungssituationen oder auch bei Erb-Auseinandersetzungen an, die Hilfe eines Mediators in Anspruch zu nehmen.
Foto: Pixelio

Mediation deshalb insbesondere in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei Erb-Auseinandersetzungen oder bei Streitigkeiten zwischen Nachbarn oder zwischen Vermietern und Mietern an.

Im geschäftlichen Bereich ist Mediation vor allem bei Konflikten im Zusammenhang mit Unternehmens-

veräußerungen und Unternehmensnachfolgen, bei Mobbing von Personen oder Personengruppen und bei Konflikten zwischen Gruppen und Abteilungen ein sinnvolles Instrument. Und nicht zuletzt: Mediation ist streng vertraulich, ein schnelles Verfahren mit hoher Erfolgsquote und in der Regel, insbesondere bei

hohen Streitwerten kostengünstiger als ein Gerichtsverfahren.

Mediation ist immer dann sinnvoll, wenn für die Beteiligten eine praktikable, schnelle, wirtschaftliche und zukunftsorientierte Lösung zum Gewinn aller Konfliktbeteiligten eine höhere Priorität hat, als die Durchsetzung des eigenen Rechts.